

**Z** Soeben erschien und wurde nach den eingegangenen Bestellungen versandt:

# Poincaré — Ostwald

## LETZTE GEDANKEN

von

Henri Poincaré

Übersetzt von Professor Dr. Lichtenecker

Lehrer an der Staatsgewerbeschule zu Reichenberg i. B.

Mit einem Geleitwort

von

Wilhelm Ostwald

261 Seiten und dem Porträt Poincarés

Broschiert M. 4.50. Gebunden M. 5.50

Unter obigem Titel sind hier die letzten Gedanken dieses bedeutenden Akademikers vereinigt, der gleichzeitig als hervorragender Philosoph durch sein Buch tiefen Einfluss auf das menschliche Denken erwirkte.

Nach Poincarés eigener Bestimmung sollten die hier niedergelegten Abhandlungen und Vorträge einen weiteren Band seiner Abhandlungen über „Naturphilosophie“ bilden.

Jeder Gebildete wird dieses Buch mit grossem Interesse zur Hand nehmen.

Das Werk steht bereitwilligst à condition zur Verfügung, wir ersuchen daher um tätigste Verwendung.

Leipzig

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H.

„Das Beste, was bisher über die Wünschelrute geschrieben worden ist“ (Hamburger Fremdenbl.)

**Z** In Halle fand jetzt der erste Kongress zur wissenschaftlichen Forschung des Wünschelruten-Problems statt. Schon vor 3 Jahren erschien bei mir das erste ernst zu nehmende Buch zu dieser Frage, das seither die unentbehrliche Grundlage aller Debatten gebildet hat. **Z**

## Georg Rothe

### Die Wünschelrute

Eine historisch-theoretische Studie.

br. M 2.—, kart. M 2.80.

Der Tag: Rothe setzt der unfruchtbaren Zweifelsucht der hochmütigen Schulwissenschaft die ersprießliche Fülle einfacher Erfahrungstatsachen entgegen, die den Ausschlag der Wünschelrute über die unterirdischen Quellen und Metalle eindeutig erweisen, und er versucht, der „übernatürlichen“ Kraft der Wünschelrute eine natürliche Deutung zu geben. Hierbei unterstützen ihn seine Kenntnisse als Physiker, Physiologe und Psychologe wesentlich. Die Strahlenentdeckungen Reichenbachs, Becquerels, Curies, Rutherford's, Blondlots u. a. dienen dem Verfasser zu Schlüssen auf die physikalischen Ursachen der ausschlaggebenden Erscheinungen. Dieses Buch schrieb ein unerschrockener Forscher; daß es als wissenschaftliche Abhandlung auch ein lesbares Deutsch aufweist, sei hier besonders vermerkt.

Eugen Diederichs Verlag in Jena